

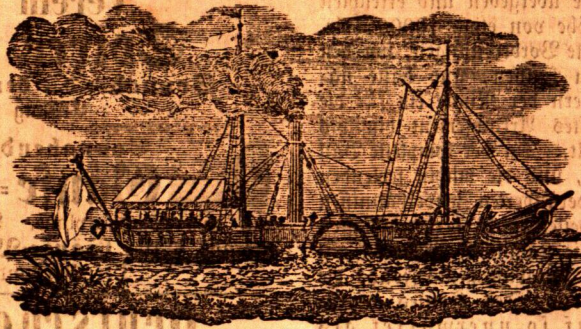
Memeler Dampfboot.

N^o 126.

Wittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 28. October.

Anzeigen werden für den Raum
einer Corpus-Spalte-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 29., Vorm. 10 Uhr: 1) im Bröderlowschen Speicher bayar. Leinsaat-Auction, 2) vor dem Königl. Pachthofe Auction von Citronen, Rosinen etc.; 12 Uhr, auf dem Bureau des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft Vermietung der Ladenlocale im Börsegebäude; Nachm. 2 Uhr, General-Auction im Auctions-Bureau; Abends 7 Uhr, zweite Musik-Übung des Musikvereins. Den 30., Vorm. 10 Uhr, im Gerthöferschen Speicher Auction von Wein, Sardinien etc.

Se. Majestät der König wird jetzt nach seiner Wiederherstellung, dem Gutachten der Aerzte gemäß, sich von den Regierungsgeschäften 3 Monate fern halten und haben Se. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen während dieser Zeit die obere Leitung der Staatsgeschäfte übertragen.

Wien, Montag, 26. Oct. Die Ueberlandspost ist in Triest eingetroffen und meldet aus Bombay vom 3. Oct.: Delhi ist gefallen; die Engländer attackirten am 14. Sept. und nahmen die Festung am zwanzigsten.

Öffentliches Gerichtsverfahren.

Pölkzei-Gericht.

Sitzung am 20. October. Es sind bestraft: 1) Wirth A. K. in Kl. Rufschen, wegen Nichtverwahrung seines Brun- nens und Anlegung von Gruben an den Häusern, mit 2 Thlr., eventl. 24 Stunden Gefängniß; 2) Maurergefell L. G., wegen eigenmächtigen Verlassens der Arbeit, mit 3 Thlr., eventl. 48 Stunden Gefängniß. Freigesprochen sind: 1) Müller H. von Schmeltz, von der Anschulldigung einer Steuerdefraudation; 2) Unverehelichte H. B. von hier von der Anschulldigung der Fälschung des Dienstbuches; 3) Wirth J. L. von Schmeltz von der Anschulldigung einer Feld-Contrabandtion; 4) Löpfergefell J. A. S. von hier von der Anschulldigung einer Ruhestörung.

*** (Klimatischer Unterschied.) Während wir uns noch sommerlicher Tage erfreuen, die Promenade von Damen in eben solcher Toilette besucht wird, erzählen Reisende, die in voriger Woche hier aus Kurland angelangt sind, daß sie in der Gegend von Libau in ihrer Fahrt sehr behindert worden, durch — hochliegenden Schnee!

*** Das Wohnhaus des Turnvaters Zahn zu Freiburg an der Unstrut ist in eine Champagnerfabrik umgewandelt worden, führt aber noch immer den Wahlspruch des Allen im Barte über der Hausthüre: Frisch, frei, frohlich, fromm. Ähnlich ist's in Hildburghausen. Da hat man die ehemalige Schloßkirche in einen Gerichtssaal für die Geschworenengerichte umgewandelt. Ueber dem Haupteingang aber stehen die Worte in Stein gehauen: Nehmet an das Wort mit Sanftmuth, das in euch gepflanzt ist, welches kann nitte Seelen selig machen. Jac. 1, 21.

*** Hinter Gaub, wo Blücher Neujahr 1815 den Rhein überschritt, liegt in einer wilden Thalschlucht das einsame Dörflein Sauerthal; wenn du auf den noch einsameren Gottesacker gehst, so fällt dir ein Grabstein ins Auge; darauf steht: „Er starb im Glende“ und darunter liegt der Erbe eines großen Deutschen Namens, der letzte Sickingen. Reichsgraf Franz v. Sickingen, ein stattlicher Mann, wie sein ganzes Geschlecht, besaß von dem ganzen Erbe seiner Väter nur noch den kleinen Pachthof in Sauerthal; zu stolz, um in den Staatsdienst zu treten, beschloß er 1847 auf dem kleinen Hofe sein freudenloses Leben. Sein Pächter, ein Thüringer, Böttner aus Aensstadt, begrub ihn. Wunderbare Vergeltung, die einen Thüringer dem letzten Sickingen den letzten Dienst erzeigen ließ, dessen ritterlicher Vorfahr einst dem größten Thüringer, dem Reformator Dr. Luther, in Leibes- und Lebensgefahr seine feste Burg als Freistadt anbot.

Zur Schauspielhaus-Angelegenheit.

Die Königsberger Hartung'sche Zeitung No. 249. bringt folgende Correspondenz:

Memel, 20. Oct. Wenn die Schaubühne, wie Schiller behauptet, die Stiftung ist, wo sich Vergnügen mit Unterricht, Ruhe mit Anstrengung, Kurzweil mit Bildung gattet, wo keine Kraft der Seele zum Nachtheil der andern gespannt, kein Vergnügen auf Ankosten des Ganzen genossen wird, wenn sie unter allen Erfindungen des Luxus, unter allen Anstalten zur gesellschaftlichen Ergeßlichkeit den Vortzug wirklich verdient, so hat unser ehrenwerther Wirtbürger Hr. Commerzienrath Wajon durch den Aufbau unseres Wajontempels in größter und angemessenem Style sich um die Einwohner unserer Stadt ein unbestreitbares Verdienst erworben. Als im Jahre 1854 das Schauspielhaus in Trümmern lag, als nicht wenige Stimmen laut wurden, die Ruinen zu verkaufen und zur Speckerei recht bald umform zu lassen, weil dabei keine bessere Verwerthung der Actien zu erwarten stände, als man sogar seiner Hoffnung für die Zukunft Memels mehr Raum geben wollte, da war es unser Wajon, welcher sich dieser gemeinnützigen Angelegenheit, im Vertrauen auf den Beistand seiner besseren Mitbürger, annahm, da war er es, welcher die Ruine ankaufte und das bereits jetzt dastehende Gebäude mit Aufopferung nicht unbedeutender Kapitalien sofort aufzuführen begann! Zum Ausbau des Innern, der Herstellung der Decorationen und Maschinen, zur Vollendung des Ganzen ist noch eine beträchtliche Summe Geldes notwendig, an deren Ausbringung sich möglichst alle wohlhabenderen Einwohner unserer Stadt unweifelhaft beteiligen werden. Wajon fordert in unsern Localblättern zur Zeichnung von Actien auf; der Betrag jeder einzelnen ist auf 50 Thlr. und die Anzahl sämtlicher Actien auf 400 bestimmt. Man ist der festen Zuversicht, daß die oft bewährte Begeisterung der Memeler für alles Gemeinnützige, für alles Schöne und Gute, von Neuem hervortreten, daß die Söhne jener längst entschlafenen Erbauer unseres ehemaligen Schauspielhauses, ein Institut nicht fallen lassen werden, durch welches von dem denkenden, besten Theile des Deutschen Volkes das Licht der Bildung herunterströmt in das Alltagsleben der gewöhnlichen Menschen. Die hierin enthaltene Andeutung, daß zur bessern Verwerthung der Actien ein Verkauf der Ruine behufs Speckerei-Einrichtung f. Zt. beabsichtigt gewesen, ist — so viel uns bekannt — nicht begründet; das Sachverhältniß war vielmehr folgendes. Gründlich überzeugt von der Nothwen-

digkeit des möglichst schnellen Wiederaufbaues der Bühne widmete sich das damalige Comité bald nach dem Brande — schon im Januar 1855 — den einleitenden Schritten, indem es zu neuen Actienzeichnungen anforderte; die mit etlichen tausend Thalern gefüllten Subscriptionslisten wurden dem sich später bildenden neuen Comité übergeben und erreichten durch dessen Bemühungen die Höhe von etwa 10000 Thlr. Dieses letztere Comité traf nun alle Vorbereitungen, um den Bau sofort in Angriff nehmen zu können, und hatte namentlich auch mit den Eigenthümern der Ruine ein für die neue Gesellschaft sehr vortheilhaftes Arrangement hinsichtlich Uebernahme des Grundstücks erzielt. Da der komplette Bau indessen 25000 Thlr. kosten sollte, und die mithin fehlenden 15000 Thlr. bei den inzwischen veränderten Zeitverhältnissen durch Actien-Zeichnungen einstweilen nicht herbeizuschaffen waren, so wandte man sich an die städtischen Behörden mit dem Vorschlage: aus den bereiten Retablissements-Fonds die nöthige Summe gegen Verpfändung des Hauses vorzustrecken. Es erfolgte hierauf so unerwartet als unbegreiflich ein abschlägiger Bescheid!!!

Hieran scheiterte zunächst das Unternehmen, da das Comité sich natürlich nicht entschließen konnte, den Bau zu beginnen, ohne die erforderlichen Gelder disponibel zu wissen. Die Eigenthümer der Ruine drangen jetzt auf die endliche statutenmäßige Regulirung; das Haus kam zum öffentlichen Verkauf — und nun lag allerdings die Gefahr nahe, daß es zu andern als künstlerischen Zwecken verwendet werden könnte. Herr Commerzienrath Mason beugte diesem Uebel bekanntlich vor, und die wärmste Anerkennung Aller, die den Nutzen, die Wohlthat, die Nothwendigkeit eines solchen Bildungs-Instituts für unsern Ort richtig zu würdigen verstehen, möge sich nun thatkräftig durch recht rege Theilnahme äußern! Die früher für diesen Zweck gegebene Unterstützung wird natürlich Jedermann in Ehren halten, aber es ist augenscheinlich noch ein großer Zuwachs nöthig, wenn das Werk dem Zwecke angemessen gefördert werden soll. Wäre damals von Seiten der Stadt die gewünschte Beihilfe erfolgt, so wären heute bereits die frohen Schaaren der Kunstfreunde nach dem neuen schmucken Musentempel, dessen einstige Vollendung nun mit großen, und dessen Zukunft voraussichtlich mit noch größern Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird!

Anzeigen.

(Abschieds-Compliment.) Bei ihrem Abzuge nach der Pfarre in Ruß empfehlen sich dem geneigten Andenken der ihnen so lieb gewordenen Stadt und Umgegend angelegentlichst der Prediger Schrader und Frau.
Memel, den 28. October 1857.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß meines Mannes sage ich hiedurch, zugleich im Namen meiner Kinder, meinen innigsten Dank.
Memel, 27. October 1857. Sophie Pietsch.

Eine tüchtige Schänkerin, die gleichzeitig in der Wirthschaft behilflich ist, wird von sofort gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.



Donnerstag, den 29. October,
Abends 7 Uhr,
in **Hôtel de Russie,**
zweite Musik-Uebung.
Der Musik-Verein.

Im grossen Saale des Schützenhauses.
Heute Mittwoch, den 28. d.: **Extra-Abend-Concert** unter Mitwirkung des Concertmeisters Herrn von Schramm aus Berlin. — Anfang 7 Uhr. Entree 5 Sgr. zu den Tribunen 7 1/2 Sgr. Das Nähere besagen die Zettel.
R. Laade.

Im Königswaldchen

heute
warmes Abendbrod.

Verein Concordia.
Soiree und Ball.
Sonabend, den 31. October 1857.
Anfang 8 Uhr präcise.

Sonabend, d. 31. Octbr.,
Gänse-Schießen
auf dem Schützenplaz. Anfang Nachmittags 2 Uhr. —
Abends 8 Uhr **Gänse-Picnic** im Speisesaale.
Der Vorstand der Schützengilde.

Deutscher Phœnix,
Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Grund-Capital der Gesellschaft Thlr. 3,142,800 Pr. Ct.,
Reserve-Fonds " 538,586 3 Sgr.
Der Deutsche Phœnix versichert gegen Feuerschaden zu möglichst billigen Prämien alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände.

Die Prämien der Gesellschaft sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen stattfinden.

Mit der Königl. Bank ist der gesellschaftliche Vertrag wegen Sicherheit der verpfändeten Güter geschlossen.

Als Agent dieser Gesellschaft empfehle mich zur Annahme von Versicherungen, namentlich von **Holz-Lagern** aller Art. — Ruß, im October 1857.

Franz Patzcker.



Die Herren Empfänger der mit dem Schiffe **Marie,** Capt. **Krähenbrink,** von Stettin hier angekommenen Waaren, werden ersucht, dieselben schleunigst in Empfang zu nehmen.
Memel, den 24. October 1857.
C. H. Jürgens.

Auctions-Anzeigen.

Donnerstag, den 29. October e.
Vormittags 10 Uhr, sollen vor dem Königl. Bachhose

25/2) Kisten Citronen,
15/4) Kisten Muscat. Traub.-Rosinen,
42/1) 1 Faß kleine Muscat. Rosinen,
4/2) 10 Körbe,
10 Trommeln, } Malaga-Feigen,
5 Kisten
2 Fässer Balenc.-Mandeln,
5/2) Pipen Baum-Del,
5/4) 30 Mulden Blei

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch mich verkauft werden. C. H. Froben, Mäkler.



Donnerstag, den 29. October e.,
Vormitt. 10 Uhr, sollen im Broederlowschen Speicher an der eisernen Brücke:
ca. 15 Last havarirtes Leinsaat
an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade. J. R. Freundt, Mäkler.



In der **Donnerstag, den 29. Octo-**
ber c., Nachm. 2 Uhr, im Locale des Auctions-
bureaus beginnenden

General-Auction

werden vorkommen: Möbel als: 1 Sopha, 1 Schlassopha, mahagoni Rohrstühle und andere Stühle, 1 Schreibsecretair, Bettstelle, darunter 1 polirtes Kinderbettstell, Rotenypulte, Spiegel, darunter 1 sehr schöner Toilettenspiegel, 1 Engl. Uhrtageuhr, Bettschirme, Bilder, 1 Kinderwagen, Fayence, eine Partie neuer Eisenwaaren, Thee- und Eschlöffel, etwas Kupfer- und Messing-Geschirr, 2 Büchsen rothe Oelfarbe, Schnupftaback, 1 Boa, 1 Belztragen, Herrenhemde, Kleidungsstücke (darunter zur Kaufm. Balthwischen Concurs-masse gehörige: 1 Biberpelz, 1 Bibernütze, 1 messingene Schablone zum Signiren von Saatonnen und ca. 1 Stein Hanfheede), Haus- und Wirthschaftsgeräte und noch mehrere andere Gegenstände, darunter 1 noch wohl erhaltenes mahagoni Flügel-Fortepiano und 1 Arbeitsschlitten, welche Nachmittags um 4 Uhr vorkommen.

Ein geehrt. Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein
der Auctions-Commissarius
Kraus.



Freitag, den 30. October, Vormitt.
10 Uhr, sollen im Speicher der Herren L. Gern-
höfer u. Co.:

- ca. 100 Flaschen Rothwein (Margeaux),
- = 100 = div. Sorten Rheinw.,
- = 100 = Franzwein,
- = 100 = f. süßer Ober-Ungar,
- = 200 = echter Ungar,
- = 100 Büchsen Sardinen,
- eine kleine Partie frischer Holländischer
Seringe in 1/16 und 1/32 Tonnen

in getheilten Posten an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Mätkler.



Eine gute **Milchkuh**, welche zu Neujahr zukommt, und jetzt noch einige Stof Milch giebt, soll **Sonnabend, den 31. d. M.**, Vorm. 11 Uhr, an dem Schauspielhause meistbietend verkauft werden.



Meine beiden in der Schwanzstraße belegenen Grundstücke Nr. 254, bestehend aus einem Wohnhause mit 4 Stuben, großem Hofraum, Obst- und Gemüsegarten und allen nöthigen Bequemlichkeiten, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen und können Kauflustige es zu jeder Zeit in Augenschein nehmen.
Wittwe Wolter.

Wegen Veränderung meines Geschäfts

beabsichtige ich mein Lager, bestehend aus Hüten, Hauben, Kragen und Aermeln, sowie Blonden, Blumen, Spitzen u. Bändern, so schnell wie möglich zu verkleinern und habe daher die Preise **bedeutend herabgesetzt**, worauf ich das geehrte Publikum ergebenst aufmerksam mache.

A. Tarrey.

Mit Pelz-Waaren,

sowie wärrten **Herbst- und Wintermützen**, auch Patent- und Gutta-Percha-Regenmützen bin ich in großer Auswahl sortirt und empfehle solche einem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen. Bestellungen in meinem Fach werden aufs Beste und Schnellste ausgeführt.

E. Streichert, Kürschnermeister,
Marktstraße No. 9.

Echten Kownoer Schnupf-Taback.

Den beliebten **echten Kownoer Schnupftaback** habe wieder in ausgezeichnete Qualität erhalten, und da derselbe bei Schluß der Dampfeschiffahrt wohl gar nicht anzuschaffen sein wird, so bitte meine geehrten Kunden, sich gefälligst mit kleinen Vorräthen versehen zu wollen.

C. H. Engel.

Ich empfehle nachstehende Sachen:

- Calmus-Seife**, wirkt wohlthätig, belebend und nervenstärkend auf die Haut.
- Schwefel-Seife**, bewahrt sich als das wirksamste Mittel gegen Flechten und alle Hautausschläge.
- Theer-Seife**, empfiehlt sich besonders gegen die lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut etc.
- Kiefernadel-Seife** (auch gen. Fichtennadel-Seife.) Diese echte Kiefernadel-Seife hat sich als ein ausgezeichnetes Mittel gegen Gliederreissen, Gicht, Rheumatismus, Frosten, Lähmungen etc. bewährt und ist zum Waschen und Baden höchst empfehlenswerth.
- Honig-Seife**. Diese nach dem Original-Recepte des in ganz Italien sehr geschätzten Arztes Giacomo Paolo in Perugia bereitete Seife wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut und ist besonders zu Bädern vorzüglich zu empfehlen.
- Balsamische Erdnuss-Oel-Seife**, namentlich für Damen und Kinder aufs Beste zu empfehlen.
- Ananas-, Rasir-, Cocus-, Veilchen-, Abfall- und Mandel-Seife** in kleinen und grossen Stücken.
- Fein parfümirte Mandelkleie**, die Schachtel 3 Sgr.
- Reine Rindermark-Pomade**, mit und ohne China, in gläsernen Töpfen à 4, 5, 6 und 7 Sgr.
- Dr. v. Gräfe's stärke **Haarpomade** in Glaskrucken à 10 Sgr.
- Haaröle und Blumenessenzen** zu verschiedenen Preisen.
- Klettenwurzel-Oel**, die Flasche 4, 6 und 10 Sgr.
- Odontine**, die Kapsel 7 1/2 und 10 Sgr.
- Franzbranntwein** mit Salz, genau nach Vorschrift von William Lee angefertigt, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 18 und 9 Sgr.
- Dr. Vogler's **Zahn-Tinktur** nebst Gebrauchsanweisung, die Flasche 10 Sgr.

- Malz-Syrup**. Aus den lösenden und stärkenden Bestandtheilen von Malz bereitet, ist dieser vortreffliche Saft Brustkranken und Hustenleidenden sehr zu empfehlen, die Fl. 3 Sgr.
- Bischof- und Cardinal-Essenz**, die Flasche 6 Sgr.
- Silber-Putzerde**, die Schachtel 2 1/2 Sgr.
- Wiener Putzpulver**, das Packet 1 1/2 und 3 Sgr.
- Essence-Morel** zur Entfernung aller Flecken aufs Beste zu empfehlen, namentlich Fett- und Honigflecken aus allen Möbeln, Kleiderstoffen, Bändern, Sammet, Papier etc.
- Flüssigen Leim**, die Flasche 2 1/2 Sgr., kann ohne vorheriges Erwärmen jeden Augenblick benutzt werden.
- Gutta-Percha-Firniss**, die Krucke 6 Sgr. Praktisches Mittel, Schuhwerk gegen Nässe u. Schnee wasserdicht zu machen.
- Gutta-Percha-Glanzwiese**, aufs Beste zu empfehlen, die Krucke 3 Sgr.
- Gummilack**, steht gegen Nässe, vorzüglich für Gummischnuhe und Galloschen, die Flasche 4 Sgr.
- Feiner Pariser Glanzlack**, die Flasche 10 Sgr., womit man alles Schuhwerk gleich lackirtem Leder aufs Feinste lackiren kann.
- Hühneraugen-Pflaster**, die Schachtel 5 Sgr.
- Insekten-Pulver**, die Flasche 2, 3, 6 und 10 Sgr.
- Insekten-Tinktur**, die Flasche 6 und 10 Sgr.
- Selbwasser-Pulver**, das Packet 15 Sgr., zu 20 Flaschen enthaltend.
- Honeywater**, zur Beseitigung der so lästigen Schinnen und Erfrischung der Kopfhaut, die Flasche 6 Sgr.
- Flüssiges Waschblau**, die Flasche 3 1/2 Sgr.
- Bleu d'outre mer**, zum Blauen der Wäsche, in Kugeln u. Pulver, die Schachtel 3 Sgr.
- Gall-Seife**, anwendbar zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes.
- Räucher-Papier**, das Dutzend 3 Sgr.
- Gold-Cream**, die Büchse 12 Sgr., das bewährteste Mittel gegen aufgesprungene Hände.
- Frostballen-Seife**, das Stück 3 Sgr.

Ferdinand Weiss, im Hause der Herren C. B. Cohn & Co., Börsenstrasse.

Eine große Auswahl eleganter wollener und wachseleinerer

Fuß-Teppiche,

so wie Angora- und Doublestoff-Topfen in den niedrigsten Façons empfing
Adolf Schwedersky.

Ich mache hiemit einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich alle Sorten frisches Fleisch verkaufe und bitte um gütige Abnahme.

W. Giesler, Fleischermeister,
unweit des Albauer Thores.

25 Stück gute Tauben sollen sofort billig verkauft werden. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine frischmilchende Kuh steht wegen Mangel an Futter billig zum Verkauf. Wo? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Schreibehefte

sind wieder in verschiedener Bogenzahl, mit gutem Papier versehen, auf Lager und offerirt zu billigen Preisen
Ferdinand Weiss.

600 Thlr. sind zur ersten Stelle auf städtische Grundstücke zu vergeben. Durch wen? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein guter Kettenhund wird gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Klavier wird zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein tüchtiger Schneidemüller wird für auswärts gesucht durch
Eduard Otto.

Marktstraße No. 9. ist ein Laden-Local nebst Wohnung mit allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten von sogleich zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine Vorderstube und Schlafcabinet mit allen Bequemlichkeiten und mehrere Stuben sind getheilt zu vermieten bei
Preisung am Triangel.

Ein großes Zimmer am Ballastplatze, mit oder ohne Möbel, ist an Einzelne von sogleich zu vermieten. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Logis nebst Beföstigung für zwei junge Leute ist zu haben. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Der Laden Triangel nebst Zimmern, zu irgend einem Geschäft, ist billig zu vermieten.
Preisung.

Die Laden-Local im Börsen-Gebäude sollen im Ganzen oder getheilt

am **29. October d. J.,** Mittags 12 Uhr, in unserm Bureau daselbst vom 1. November d. J. ab anderweitig vermietet werden.

Memel, den 26. October 1857.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft

Vom 1. November c. ab wird bis auf Weiteres der Bezirk I vom Polizeiergeanten Didzuhn (wohnhaft Barbierstraße 303.), die Bezirke II. und III. vom Polizeiergeanten Turner (wohnhaft Chausseestraße 835.), verwaltet.

Memel, den 25. October 1857.

Der Magistrat.

28. OCT.

Schiffsnachrichten.

Stück.	Schiff	Capitain	Von	Mit
708 24	Hannah	Bunderlich	Hull	Kohlen
709	Imperial	Wasterton	Swinemünde	Ballast
710 25	Titist (D.)	Klock	Stettin	Güter
711 26	Gretine	Citts	Norköping	Ballast
712	Radiant	Twiby	Carlskrona	"
713	Etbe	Johnson	Copenhagen	"
714	St. Lawrence	Cooper	"	"
715	Elizabeth Abn.	Pearson	"	"
716 27	Memel-P. (D.)	Ariffin	Stettin	Güter
Ausgegangen nach				
674 26	Johannes	Lodwig	Stettin	Leinfaat
675	Seebume	Grabow	Montrose	Holz
676	Carl	Middrott	Brüssel	"
677	Minerva	Smart	London	"
678	Laurel	Turner	Plymouth	"
679	Anna Sophia	Schütt	Hull	"
680	Windsbrant	Ziel	Grimsby	Leinfaat
681	Waarsbilden	Wilhelmson	Norwegen	Woggen
682	Sir John Ren.	Russel	London	Holz
683	Wyle Regis	Wadus	Topsham	"
684	Elizabeth	Corneh	London	"
685	Staffette	Lammert	Waterforty	"
686	Challenger	Camill	London	"
687 27	Dean	Gruber	Brüssel	Dielen
688	Clemence	haben	Hull	Weizen
689	Salem	Armstrong	London	Holz
690	Wearbate	Newmann	"	"
691	Gaultai	Boff	Newcastle	"
692	William Sarah	Simpson	London	"
693	Möwe	Krause	Nemburg	"
694	Konstant	Dank	Whitby	"
695	Titist (D.)	Klock	Riga	Güter
696	Seres	Köje	Marseille	Holz
697	Sarah Jane	Sinclair	London	"

Basfertiefe des Seequatts 17 Fuß 6 Zoll. — Strömung aus Wasserstand 1 Fuß 2 Zoll. — Wind D. 3. S.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 27. October 1857.		Königsberg, 26. October.		Berlin, 24. October.	
	Verk. Käuf.		Verk. Käuf.		
London, 3 Monate	1 L. Sterl. 198 1/2	1 L. Sterl. 198	1 L. Sterl. 198	1 L. Sterl. 198 1/2	6. 18 1/2 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl 6	fl 6	fl 6	fl 250	141 3/4 Std.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3	Mk. 3	Mk. 3	Mk. 300	149 3/4 Std.
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100	Rthlr. 100	Rthlr. 100		
Ducaten (1828-41)					
(1814-27)					
Silber-Rubel: neue				94	
alte				94	
1/4 Imperial				31 5/12	
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100			31 1/2	
	90			163	

Anzeigen.

Zum Prägen von Briefpapier
und Couverten, mit ganzen Firmen und einzelnen Buchstaben, empfiehlt sich

die **Papierhandlung von Otto Micks.**

Bei Entnahme von 5 Ries Postpapier erfolgt das Prägen gratis.

Stein-Kohlen,

Schmiede- auch Kamin-Kohlen, mit auch ohne Anfuhr, billigt bei **Eduard Otto.**

Honigwäse, sowie Zudernwäse

a 4 Sgr. das Stof sind wieder zu haben bei **Ruskowski**, Bäckermeister, neben der Conditorei des Herrn Seiffert.



Sehr schöne Matjes - Heeringe

in 1/16, sowie auch Stückweise empfiehlt **J. G. Scheu**, Libauerstraße.

Sehr gut kochende graue und weiße Matanger Erbsen

empfehl in beliebigen Quantitäten **C. BOSS.**

Mein „Wein-Lager“

ist auf das Vollständigste mit guten abgelagerten Weinen versehen, unter Andern:

- Rothwein zu Bowlen** 8 Sgr. pr. Fl. ercluf.
- Rosel-Wein** 7 " " " "
- Guten alten Cognac**
- hell und dunkel 24 " " " "
- Batavia Arac** 20 " " " "
- Jamaica Rum** 18 " " " "
- Rothem und weißen feinen Portwein** 22 1/2 u. 25 " " " "

Bei etwaigem Bedarf bitte um Abnahme. Wein-Handlung von **J. Wolff**, Local: im Hause der Mad. Busch, an der Dange.

Eine neue Sendung

Barège-Robes à Volants,
Barège satinés, façonné und uni

in allen Farben empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Adolf Schwedersky.

Weissen und rothen Portwein, Madeira, Medoc, Champagner, Ungar-Wein, Arac de Goa billigt bei **Eduard Otto.**

Mein bedeutendes Lager von **Pelz-Waaren** und **Herren- und Knaben-Rüben** empfehle bestens **J. O. Hintzke.**

Grünes Tafelglas

in verschiedenen Dimensionen offerirt **T. Gerlach.**

Ein etwa 2 Meilen von hier, unweit der neu anzulegenden Grottinger Chaussee, belegenes Grundstück von ca. 80 Morgen Weizenboden mit vollständigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Inventarstücke und 7 Scheffeln Weizenausfaat, soll unter soliden Bedingungen verkauft und sogleich übergeben werden. Bedingungen und Hypothekenschein liegen zur Einsicht vor in dem Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

200 Thlr. werden auf eine ländliche Bestzung gegen vollkommene Sicherstellung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

300 Thlr. werden auf eine ländliche Bestzung gegen vollkommene Sicherstellung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Ein gutes Flügel-Forleplano wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisbestimmung bittet man in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

3 frischmilchende Kühe

werden zu kaufen gesucht auf Althof-Memel (Dampfmühle), auch wenn sie erst auf November zukommen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Schlafkabinett und den sonst dazu gehörenden Bequemlichkeiten, in einer lebhaften Straße gelegen, wird von einer kleinen Familie zu miethen gesucht. Näheres darüber bei **Capt. C. A. Lænhardt**, am Ballastplaze.

Eine ordentliche Wirthschafterin wird für ein Gut gesucht. — Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Knabe, der Lust hat, das Schuhmacher-Handwerk zu erlernen, findet ein Unterkommen bei Schuhmachermeister **A. W. Sonntag**, Fischerstraße No. 115.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben, Kammer, separater Küche, Holzstall etc. ist an eine stille Familie in der Friedrich-Wilhelm-Straße bei Maurermeister **Löhrcke jun.** billig zu vermietthen.

Zwei Räume im Gardeischechen Aschhof-Speicher sind sofort zu vermietthen. — Das Nähere im Comptoir bei **Adolph Carosus.**

Eine obere Wohnung von 5 Zimmern nebst sämmtlichen Bequemlichkeiten ist im Ganzen oder getheilt zu vermietthen bei **J. Seiffert.**

Eine Stube und Cabinet oder auch einzeln, mit auch ohne Möbel, ist von sogleich an einzelne Herren oder Damen zu vermietthen. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine kleine Wohnung in der Graben-Straße ist vom 1. November zu vermietthen. Bei wem? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Nach einer Benachrichtigung der Herren Graff und Bannig wird das Dampfboot „Falle“ seine regelmäßigen Fahrten zwischen hier und Lütke von heute ab einstellen. — Das correspondirende Publikum wird hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß in Folge dessen eine Briefbeförderung mit dem Dampfschiff zwischen hier und Ruß in diesem Jahre nicht ferner Statt findet.

Memel, den 26. October 1857. Königl. Postamt.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Kaufmann Joachim Joel und Pauline, geb. Wolff-Jenschel'schen Eheleuten gehörige und in Memel sub No. 285. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 975 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 29. December c., Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlich Realforderung aus dem Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 31. August 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das in Bernsteindruck sub No. 1039. belegene, und den Erben der Kaufmannswitwe Henriette Amalie Beerbohm, geb. Radtke, gehörige Erbtheilgut, welches, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Tare auf 12,171 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt worden, soll

am 28. Januar 1858, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, auf den Antrag der Miteigenthümer, subhastirt werden.

Nachträglich wird auf Verlangen der Ertrahenten bemerkt, daß nach der mit der Tare aufgenommenen Beschreibung des Grundstücks zu demselben ein Wassergarten und ein Holzlagerplatz gehören.

Memel, den 14. September 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Kaufmann Carl Friedrich Graff und Johanna Maria Charlotte Gerlach, Letztere im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Johann Gottlieb Gerlach, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 16. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 19. September 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Kaufmann Joseph August Schlieffe und Marie Louise Bergner, Letztere im Bestande ihres Vormundes, Schiffmäcklers Christian Heinrich Zitzgens, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 17. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 26. September 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Handlungsgehilfe Friedrich Ferdinand Wally und Emma Emilie Hellwich, Letztere im Bestande ihres Vaters, des Klempner-Meisters Friedrich Ferdinand Hellwich, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 30. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 8. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die vor circa 4 Wochen in der Fischerstraße gefundene schwarzseidene Frauen-Kapuze ist heute hier eingeliefert und kann im Polizeibureau II. recognoscirt werden.

Memel, den 23. October 1857. Der Magistrat.

Die Waage- und Braafgebühren hierorts werden, nach eingegangener höherer Genehmigung, vom 1. Novbr. d. J. ab provisorisch bis zum 1. October 1858 nach folgendem Tarif erhoben werden.

Memel, den 22. October 1857. Der Magistrat.

Provisorischer Tarif für Waage- und Braafgelde bei den städtischen Handels-Anstalten zu Memel.

- I. Waagegeld: a) auf der größeren Schaale 4 Pf. pr. Ctr., b) auf der kleineren Schaale 1 Sgr. pr. Ctr.
- II. Braafgeld: a) für Hanf und Flachs 1 Sgr. 6 Pf. pr. Ctr., bei Braafirung in Privaträumen 2 Sgr. pr. Ctr., b) für Heringe 2 Sgr. 4 Pf. pr. Tonne.

Die Heringsbraake ist der Benutzung des Publikums fortan zur Braake und zum Lagern geöffnet. Es gelten dabei folgende Bestimmungen:

- 1) Das Lagergeld beträgt 1 Sgr. pro Tonne und Monat.
- 2) Die Zeitberechnung erfolgt nach den Grundsätzen wie bei der Flachslagerung. (Bekanntm. vom 29. Jan. d. J.)
- 3) Werden Heringe gebraaft, so geschieht dies nur unter der Bedingung, daß sie im Braafgebäude selbst lagern bleiben und nur zur Verladung per Kahn oder per Fuhrre herausgegeben werden. Das Lagergeld beträgt alsdann nur $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Tonne und Monat.

Memel, den 23. October 1857. Der Magistrat.

Nachstehende Verordnung: 1) Besitzer von Hunden dürfen dieselben nur dann frei umherlaufen lassen, wenn die Hunde in Städten mit einem Halsbande, auf welchem der Name des Eigenthümers steht, in den Dörfern oder auf dem platten Lande mit einem ihrer Größe angemessenen, gehörig starken, bis zu den Hinterfüßen reichenden Knüppel am Hals versehen sind. Hunde, welche nicht auf diese Weise bezeichnet sind, darf der Eigenthümer nur unter seiner, oder anderer Personen unmittelbarer Aufsicht auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen frei umherlaufen lassen. Auf Hunde, wenn sie auf Jagden oder bei den Heerden gebraucht werden, findet diese Anordnung keine Anwendung. 2) Hunde, welche der sub 1. gegebenen Vorschrift zuwider herumlaufend angetroffen werden, sollen zu jeder Zeit aufgefangen oder, wenn dieses nicht auszuführen, todgeschlagen, davon aber, daß dies geschehen ist, soll der Ortspolizeibehörde in jedem Falle Anzeige gemacht werden. 3) Die aufgefangenen Hunde sollen dem Abdecker übergeben werden, welcher verpflichtet ist, dieselben zwei Tage hindurch lebend aufzubewahren. Während dieser Zeit ist der Eigenthümer berechtigt, gegen Entrichtung eines Futtergeldes von 2 Sgr. pro Tag und der sub 4. bestimmten Strafe den Hund zurückzuerlangen. Nach Verlauf von zwei Tagen ist der Abdecker verpflichtet, den nicht reclamirten Hund zu tödten. 4) Derjenige, welcher seinen Hund ohne Befolgung der Vorschriften ad 1. umherlaufen läßt, hat in allen Fällen, der Hund mag eingefangen, todgeschlagen oder das aussichtslos herumlaufen desselben auch nur sonst der Polizeibehörde angezeigt und nachgewiesen worden sein, eine Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 1 Thlr. zu entrichten, welche durch den Polizei-Anwalt auf Grund der geführten Untersuchung festzustellen ist. Dieses Strafgeld erhält der Abdecker in dem Falle, daß er den Hund aufgefangen oder getödtet hat. Derjenige, welcher die Aufsicht über den Hund übernommen hatte, ist mit dem Eigenthümer solidarisch verhaftet. 5) Der Abdecker muß davon, daß er einen polizeiwidrig umherlaufenden Hund aufgefangen oder getödtet hat, der Ortspolizeibehörde Anzeige machen. Unterläßt er dieses, so verfällt er in eine Ordnungsstrafe von 10 Sgr. Königsberg, den 17. August 1851. Kgl. Regierung. Abtheilung des Innern." wird hiemit republicirt.

Memel, den 24. October 1857. Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.